

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 22: Kleinrettbach

Gebietsbeschreibung

- Größe: 1.634 ha
- Landkreis: Gotha, Stadt Erfurt
- Das SPG liegt zwischen Gamstädt, Cobstädt und Neudietendorf. Es ist das am weitesten südlich gelegene Schwerpunktgebiet. Nördlich wird es durch die B7 und östlich durch die BAB A71 begrenzt. Ansonsten orientiert sich die Feinabgrenzung an Bodengrenzen und ist - soweit möglich - an Schlaggrenzen angepasst. Innerhalb des SPG befinden sich die Orte Klein- und Großrettbach, im Osten des Gebietes existiert als weitere Bebauung außerdem ein Windpark.
- Die Böden sind im SPG überwiegend sehr gut für eine Feldhamsterbesiedlung geeignet. Westlich und südlich des SPG setzen sie sich jedoch kaum noch fort, sondern gehen an den nach Westen und Süden abfallenden Talhängen in flachgründige, steinige Lehm Böden (Rendzinen) über.

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Nahezu gesamtes SPG, außer Westteil	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunscharzerde, vernässungsfrei	6
3111 K1	Lehm - Schwarzerde (vorwiegend Sedimente des Unteren Keupers) Bereiche im Westen und Südwesten	V1a1	Lehm-Schwarzerde, vernässungsfrei	5
5131 h3l	Lehm - Vega (Auelehm in Nebentälern in Ostthüringen) Entlang der Rot	Al3a6	Auenschluff-Vega mit Auenschluff-Vegagley, vorwiegend Grundwasser, 15-10 dm unter Flur	3

Feldhamsternachweise

Aus dem SPG gibt es neuere Feldhamsternachweise (Baue, Sichtbeobachtungen), so bei Cobstädt (1998, 2002, 2007), bei Großrettbach (1990er, 2002, 2007) bzw. an Ackerflächen/ Grabenrändern westlich des Ortes (2002, 2007, 2010), darunter sind auch einige Funde überfahrener Hamster an den kleinen Straßen im Gebiet. Aus den Jahren 2007-2008 liegen Baufunde zwischen Kleinrettbach und Gamstädt vor. In einer einmaligen Kartierung von je 100 ha in 3 MTBQ wurden 2017/18 Baue im nordwestlichen und nordöstlichen Bereich des SPG nachgewiesen.

Bewertung

Boden: überwiegend sehr gute Eignung

Besiedlung: gering

Habitatverbund / Isolation: Durch das Gebiet verlaufen die L1044 sowie die K1 und K3, die die im SPG liegenden Orte Klein- und Großrettbach anbinden. Etwa 1,5 km südlich des Gebietes verläuft die Gera mit ihren Auenbereichen. Durch das Gebiet selbst fließt die Rot. Am bzw. nahe beim Gebiet existieren über die A71 zwei Feldwegüberführungen. Nach Norden schließt sich jenseits der B7 direkt SPG 7 mit einem ausgedehnten Lössgebiet an.

Priorität: 1 (Gebiete > 1.500 ha unzerschnitten)

Risikofaktoren

- Südlichstes SPG in Thüringen, Vorkommen dünnen entsprechend dem Nachlassen der Besiedlungsgunst der naturräumlichen Gegebenheiten (insbesondere der Bodenverhältnisse) südlich des SPG schnell aus, da dort nur noch wenige kleine Schwarzerdeinseln vorhanden sind
- Nach Norden und Osten, wo sich sehr gute Böden anschließen, ist das Gebiet durch stark befahrene Schnellverkehrsstrassen (BAB 71, B7) abgetrennt
- Wenige Nachweise aus den letzten Jahren, insgesamt geringe Besiedlungsdichte
- Intensive Landwirtschaft
- Potenziell Flächenverluste durch Erschließungen

Handlungsbedarf

- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen
- Verbesserung der Anbindung an SPG 7, Prüfung von Optionen zur Wiedervernetzung über die B7 hinweg (Realisierbarkeit von Querungshilfen)
- Verbesserung der artspezifischen Vernetzungsfunktion der Über- und Unterführungen an der A71 (z.B. mit niedrighwelligen Maßnahmen wie Blühstreifen oder dauerhaften Brachestrukturen) auf Erfurter Gebiet
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen

